

Pressemitteilung

Augsburg, 11.03.2024

„Minorities, their Past, and their Cities“

Eine internationale Konferenz untersucht und vergleicht städtische Erinnerungskulturen

17. – 19. März 2024 | tim

Vom 17. bis 19. März findet in Augsburg die Tagung "Minorities, their Past, and their Cities: A Conference on Urban Minority Cultures in the Non-Metropolitan Cities of Europe" statt. Sie setzt sich kritisch mit der Erinnerungskultur in mittelgroßen europäischen Städten wie Lviv, Breslau und Augsburg auseinander, die auf eine lange Geschichte des Zusammenlebens verschiedener Minderheiten zurückblicken können. Denn es ist auch heute noch nicht selbstverständlich, dass das Gedächtnis und die Geschichte von religiösen, ethnischen oder nationalen Minoritäten im öffentlichen Raum vertreten sind. Woher rührt das mangelnde Bewusstsein für Minderheiten und ihre Vergangenheit? Und welche Folgen hat es für die Zivilgesellschaft? Diesen und anderen Fragen geht die Konferenz in verschiedenen Vorträgen und Podiumsdiskussionen mit Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und auch Vertreter*innen verschiedener Minderheiten nach.

Besonders interessant für die Augsburger Öffentlichkeit ist eine Podiumsdiskussion (in deutscher Sprache) am 17. März um 19.30 Uhr mit dem Titel „Public Places & Memory Spaces“. Kulturreferent Jürgen Enninger, Dr. Felix Bellaire (Fachstelle für Erinnerungskultur, Stadt Augsburg) und Marcella Reinhardt (Vorsitzende des Regionalverbands Deutscher Sinti und Roma Schwaben e.V.) diskutieren mit Dr. Carmen Reichert (Direktorin des Jüdischen Museums Augsburg Schwaben) über die Situation in Augsburg.

Die Konferenz ist eine Kooperationsveranstaltung des Jüdischen Museums Augsburg Schwaben mit dem Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim), dem Bukowina-Institut, dem Lehrstuhl für Europäische Ethnologie/Volkskunde und der Professur für Verflechtungsgeschichte Deutschlands mit dem östlichen Europa der Philologisch-Historischen Fakultät der Universität Augsburg

Datum: 17.-19.03.2024

Ort: Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim), Provinstraße 46, 86153 Augsburg

Anmeldung: Die Tagung ist öffentlich und findet in deutscher und englischer Sprache statt. Für die Teilnahme an den Vorträgen und Diskussionen ist eine Anmeldung unter empfang@jmaugsburg.de erforderlich.

Die Podiumsdiskussion am Sonntag, 17. März findet in deutscher Sprache statt und kann ohne Anmeldung besucht werden.

Pressemitteilung

Augsburg, 11.03.2024

Tagungsprogramm und weitere Informationen:

<https://jmaugsburg.de/veranstaltungen/konferenz-minorities-past-cities/>

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus. Realisiert mit einem Stipendium der Ernst von Siemens Kunststiftung und freundlich unterstützt von der Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg, der Stadtparkasse Augsburg und dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“.

Bildmaterial

Das Foto kann im Rahmen der Presseberichterstattung unter Angabe des vollständigen Bildnachweises kostenfrei verwendet werden. Eine hochauflösende Version finden Sie im Pressebereich unserer Homepage unter www.jmaugsburg.de/presse zum Download.



Bild: 2021 organisierten Künstler*innen und Aktivist*innen eine „Schandwache“ vor dem Denkmal des Wiener Bürgermeisters Karl Lueger. Künstler Eduard Freudmann thematisiert die Intervention in seinem Schaffen – auch er ist ein Sprecher bei der Konferenz.

*BU: Schandwache – Vigil of Disgrace,
2021 © Künstler*innengruppe
Schandwache*

Pressekontakt:

Annika Ramsaier
Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

annika.ramsaier@jmaugsburg.de | presse@jmaugsburg.de
Tel. 0151-64 93 62 21

Jüdisches Museum Augsburg Schwaben
Halderstr. 6-8 | 86150 Augsburg
www.jmaugsburg.de

Facebook: @juedischesmuseumaugsburg
Instagram: @juedischesmuseum_augsburg